

Rosa Luxemburg

ROSA-LUXEMBURG-STIFTUNG
SACHSEN e.V.



VERANSTALTUNGEN
09/10

SEPTEMBER/OKTOBER 2004

Dienstag ■ 5. Oktober ■ 19.00 Uhr

„WIR AG“ ■ Martin-Luther-Str. 21 ■ 01099 Dresden

**Autorenlesung: Das andere Amerika.
Das Erwachen des afro-amerikanischen
Widerstands und die Bürgerrechtsbewegung in
den sechziger Jahren in den USA**

Mit dem Autor Clayborne Carson (US-amerikanischer
Bürgerrechtler, Professor für Geschichte an der Stanford
University, Direktor des Martin Luther King, Jr., Papers Project)

Der Autor war Mitglied einer der bedeutendsten Organisationen der schwarzen Bürgerrechtsbewegung in den USA (Student Nonviolent Coordinating Committee/ SNCC). Deren Kampagnen und direkten gewaltfreien Massenaktionen in den sechziger Jahren spitzten die Kämpfe der US-amerikanischen Schwarzen gegen die rassistische Diskriminierung zu und trieben sie voran. Im Laufe der sechziger Jahre wurden die gewaltfreien Strömungen zurückgedrängt. Das SNCC wurde schließlich von AnhängerInnen eines militanten, separatistischen schwarzen Nationalismus dominiert. „Zeiten des Kampfes“ ist nicht nur die Geschichte einer Organisation der schwarzen Bürgerrechtsbewegung, die in der deutschsprachigen Literatur bislang kaum wahrgenommen wurde. Es ist auch ein Lehrstück über Erfolge und Abwege sozialer Bewegungen.

<http://www.graswurzel.net/verlag/carson.shtml>

Donnerstag ■ 7. Oktober ■ 18.00 Uhr

„WIR AG“ ■ Martin-Luther-Str. 21 ■ 01099 Dresden

**Vor 15 Jahren: Das Ende der DDR -
Demokratieerfahrungen in Ostdeutschland**

Mit MdL Dr. André Hahn (Autor des Buches: „Der Runde Tisch. Das Volk und die Macht – politische Kultur im letzten Jahr der DDR“)

In einer tiefen Krise begann am 7. Oktober 1989 das letzte, 41. Jahr der DDR. Für kurze Zeit stand die DDR ihren humanistischen und sozialistischen Idealen am nächsten. Endlich wurde das Volk politisch aktiv, erlernte den aufrechten Gang. Aus dem Niedergang des administrativ-zentralistischen Sozialismus wurde ein emanzipatorischer Aufbruch versucht, der aber im Sog der Krise und eines übermächtigen westdeutschen Alter ego endete. Der revolutionäre Aufbruch '89 setzte demokratische und zivilgesellschaftliche Potentiale frei, die zwar im Weiteren untergingen, aber Testfall für künftige Emanzipationsbewegungen sind.

www.rls-dresden.de